

OÖN Nachrichten Zeitungsarchiv

[zurück](#) | [neue Suche starten](#) | [zur Ergebnisübersicht](#)

vom 21.04.2011 - Seite 024

Ausstellung: Ines Höllwarths Betrachtungen zu Alfred Kubin in Zwickledt

Kubins Lebensraum und seine Frauen

Von Sarah Estermann

Der große Meister Alfred Kubin hat zahllose Künstler und Künstlerinnen inspiriert, zu Lebzeiten und darüber hinaus. Besonders stark wirkt dieser Einfluss zweifelsohne im Umkreis seiner alten Heimat Zwickledt. Die Künstlerin und ehemalige Museumspädagogin Ines Höllwarth, geboren 1939 in Salzburg, nimmt ihre Ausstellung in Zwickledt zum Anlass, um im Sinne des Wortes auf den Spuren von Alfred Kubin zu wandeln.

Der ehemalige Lebensraum des Künstlers Kubin steht im Mittelpunkt des Interesses. In ihren Tusche- und Federzeichnungen porträtiert Ines Höllwarth das Wohnhaus, die Natur, die Umgebung von Zwickledt und will damit auf die Verbundenheit Alfred Kubins mit diesem Ort hinweisen. Von den detailgetreuen Arbeiten der Werkgruppe "Lebensraum", in denen ein Haus ein Haus, ein Baum ein Baum, ein Weiher ein Weiher und ein Stein ein Stein ist, bewegt sich die Künstlerin weiter in Richtung Kalligrafie, Übermalung, Tuschemalerei.

"Symbolisches" nennt sie diese Werkgruppe und knüpft dabei teilweise an die für Höllwarth typischen informellen Bilder an. Aus kräftigen Tuschestrichen ergeben sich hier "Übermalungen" aber auch "Zeichen", "Köpfe", "Körper" und "Gesten".

Die Mitte des Ausstellungsraumes füllt die Installation "Hommage an die Frauen". Reisigbesen sind hier horizontal auf Metallgerüsten montiert, die wiederum so angeordnet wurden, dass sie einen Raum im Raum ergeben.

In diesem Gehege aus Birkenzweigen soll jener Frauen gedacht werden, die mit Alfred Kubin in Verbindung standen. Rote Täfelchen mit Frauennamen und fragmentarischen Daten sollen "unsere (also des Betrachters) Phantasie anregen". Allerdings, ganz nach dem Motto "weniger ist mehr", würde die Phantasie des Betrachters ohne Täfelchen möglicherweise mehr angeregt.

Um Alfred Kubins Verhältnis zu einer ganz bestimmten Frau, nämlich Emmy Haesele, geht es übrigens auch in dem 2009 erschienenen Roman "Du Engel Du Teufel!" von der österreichischen Autorin Brita Steinwendtner. Eine Lesung mit Musik und Führung findet am 29. April statt.

Info: Ines Höllwarth: "Kubin und die Frauen - Arche Zwickledt" im Kubin-Haus, Zwickledt 7, 4783 Wernstein am Inn. Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr, Fr 9-12 und 17-19 Uhr, Sa, So und Feiertag 14-17 Uhr, zu sehen bis 8. Mai.

Die Salzburger Künstlerin Ines Höllwarth (est)

[zurück](#) | [neue Suche starten](#) | [zur Ergebnisübersicht](#)

